



Advent – Erinnerung und Erwartung

Diese Überschrift prägte den dritten Adventssonntag der Gemeinde Recklinghausen.

Am Vormittag versammelten sich viele Gläubige zum Gottesdienst in der Kirche an der König-Ludwig-Straße.

Dienstleiter war Bezirksälteste Gauert.

Grundlage für den Gottesdienst war ein Bibelwort aus Psalm 130, Vers 5.6a:

Ich harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen.

Die Botschaft des Gottesdienstes war: *Die Gemeinschaft mit Gott stärkt unsere Hoffnung.*

Es wurde daran erinnert, dass Gott alle seine Verheißungen erfüllt hat und trotzdem waren es nur zwei Personen, Simeon und Hanna, die auf den Messias warteten.

Wie diese Beiden wollen auch wir in der rechten Erwartung stehen, bis die Verheißung Gottes, die Wiederkunft Jesu, sich erfüllt.

Am Nachmittag traf sich die Gemeinde in Recklinghausen-Hochlarmark, im Fritz-Husemann-Haus zur Weihnachtsfeier.

Der Vorsteher, Hirte Röstel führte durch das Programm.

Bilder aus dem Jahr 2019 weckten Erinnerungen an die vielen durchlebten Ereignisse.

Die Kinder der Vorsonntagschule sorgten mit der „Weihnachtsbäckerei“ für viel Freude.

Die Jugendlichen zeigten ihr musikalisches und literarisches Talent, und die Senioren erinnerten an die „Veränderte Welt“.

Zwischen den Beiträgen wurden Lieder wie „Schneeflöckchen“, oder „Schlittenfahrt“ gemeinsam gesungen.

Zuletzt gab es dann die Geschenke für die Kinder.

Danach ging es in den Nebenraum, wo das Buffet mit den mitgebrachten Speisen aufgebaut war.

Gestärkt an Geist, Seele und Leib und mit viel Freude und Dankbarkeit endete der Adventssonntag.

20. Dezember 2019

Text: FS

Fotos: FS

